

# Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus 2026

„Verletzungswürde“ Karin Siegel, Bildhauerin



**Dienstag, 27. Januar 2026, 19 Uhr**  
**Esslingen, Stadtkirche St. Dionys**

**Abgeurteilt – und einer  
möglichen Elternschaft beraubt**

**Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt**

**Arbeitsgruppe des Georgii-Gymnasiums**  
**Musikalische Umrahmung vom Schenorchester**  
**des Theodor-Heuss-Gymnasiums Esslingen**

**Grußworte**

**Bürgermeister Hans-Georg Sigel**  
**Pfarrer Stefan Möhler**



**DENK-ZEICHEN e.V. Esslingen**  
**Evangelisches Bildungswerk**  
**keb Katholische Erwachsenenbildung**  
**Evangelische und Katholische**  
**Gesamtkirchengemeinden**



## **Gedenkstunde an die Opfer des Nationalsozialismus 27. Januar 2026**

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee die Konzentrationslager in Auschwitz. Dieser Tag wurde vom deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog 1996 als offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus eingerichtet, um an die Gräueltaten der Nationalsozialisten und an die Menschen zu erinnern, die ihnen zum Opfer fielen. Das Wichtigste an diesem Tag ist das Gedenken an die Menschen, denen unbeschreiblich großes Leid angetan wurde.

### **Zwangsterilisierte**

Zu den eher vergessenen Opfern gehören die Menschen, die ab 1933 im Rahmen des so genannten Erbgesundheitsgesetzes im ganzen Deutschen Reich zwangsterilisiert wurden. Auch im Esslinger Krankenhaus sterilisierten Chirurgen mehr als 200 Männer und Frauen, zudem wurde eine Zwangsabtreibung durchgeführt. Wer wurde Opfer und warum? Wie versuchten sich manche zur Wehr zu setzen? Wann und warum bekamen sie erst sehr spät Entschädigung?

**Kontakt:** Arbeitsgruppe Gedenkstunde 27. Januar  
c/o keb Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen  
Untere-Beutau 8-10; 73728 Esslingen  
0711-382174; [info@keb-esslingen.de](mailto:info@keb-esslingen.de)